

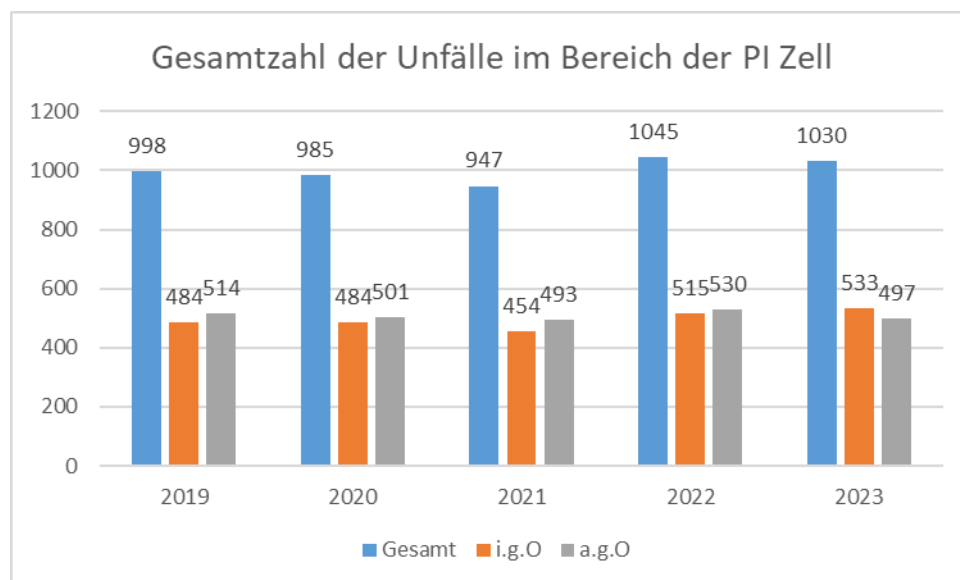
## Verkehrsunfallbilanz der Polizeiinspektion Zell für das Jahr 2023

01.03.2024

**Leichter Rückgang der registrierten Verkehrsunfälle  
mehr verletzte Personen  
hoher nahezu konstanter Anteil von Wildunfällen**

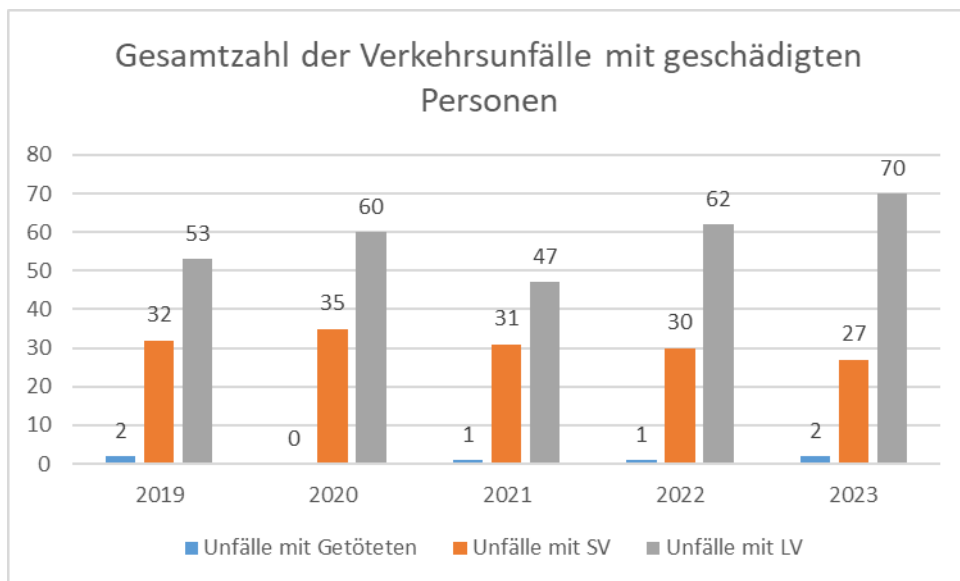
Im Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Zell - das sind die Verbandsgemeinde Zell (Mosel) und große Teile der neuen VG Traben-Trarbach, sowie die Ortschaften Bad-Bertrich und Beuren der Verbandsgemeinde Ulmen - wurden im Jahr 2023 insgesamt **1030** Verkehrsunfälle registriert. Das sind 15 Unfälle weniger als im Jahr zuvor (1045). Im langjährigen Vergleich liegt die Summe jedoch im normalen Schwankungsbereich.

533 Verkehrsunfälle ereigneten sich **innerhalb**, 497 **außerhalb** geschlossener Ortschaften.

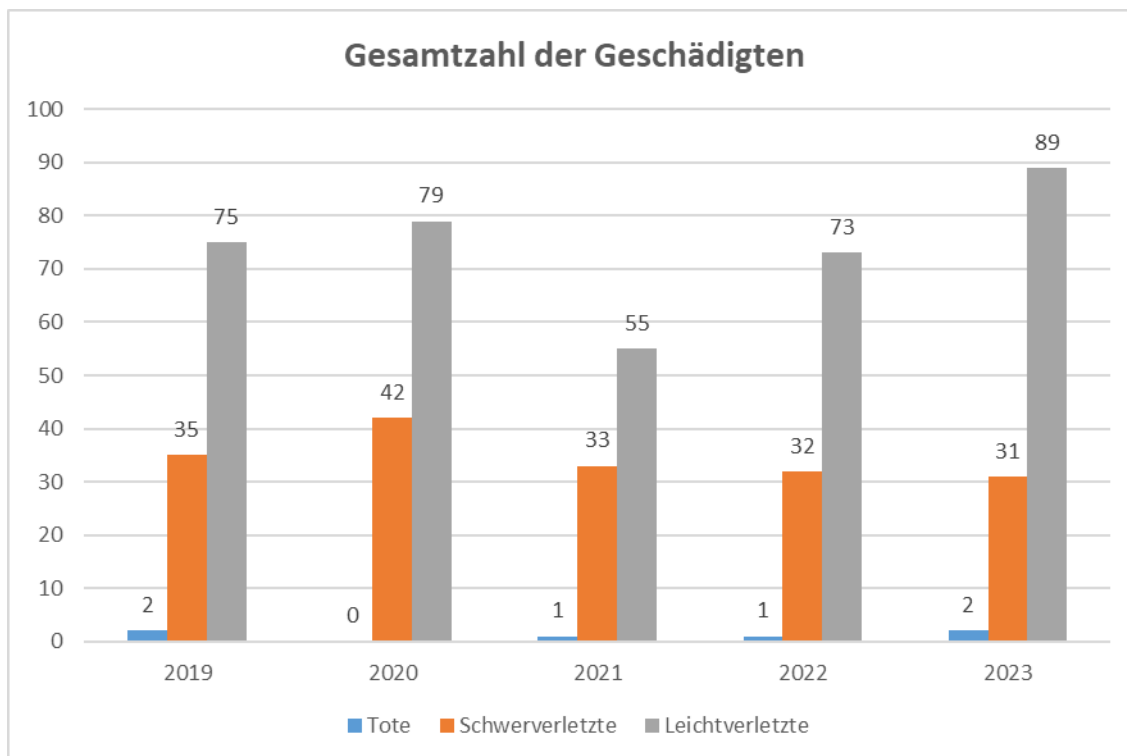


Es ereigneten sich insgesamt **99 Verkehrsunfälle mit Personenschäden** (2022: 93).

Innerorts kam es zu **38** (41) und Außerorts zu **61** (52) Unfällen, bei denen ein Personenschaden zu verzeichnen war.



Bei leichtem Rückgang der Gesamtunfallzahl mit geschädigten Personen ist im Vergleich zum Vorjahr jedoch die **Zahl der Geschädigten gestiegen**. Es gab insgesamt **122** verletzte Personen (2022: 106). Diese gliederten sich auf in **2** (1) tödlich verletzte Personen, **31** (32) Schwer- und **89** (73) Leichtverletzte.



*(Statistisch gilt als schwerverletzt, wer aufgrund der Unfallfolgen länger als 24 Stunden stationär im Krankenhaus versorgt werden muss!)*

Die **häufigsten Unfallursachen** sind fehlender oder falscher **Sicherheitsabstand (274, 32** mehr als im Vorjahr), **Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren** sowie Ein- und Ausfahrten **(181, -1)** und wie immer zu hohe oder nicht angepasste **Geschwindigkeit (49, statt 64)**

### Risikogruppe „Kinder“

Bei **10 (6)** Verkehrsunfällen waren im Berichtsjahr **Kinder bis 14 Jahre** betroffen, **2 Kinder** wurden dabei schwer- und **9 Kinder** leicht verletzt.

Unfälle auf dem **Schulweg** sind erfreulicherweise sehr selten: Im Jahr 2023 wurde nur 1 Fall bekannt.

Trotzdem oder gerade deswegen wird unsere langjährige Präventionsarbeit in Grundschulen und Kindergärten durch eigene Verkehrssicherheitsberater weiter fortgesetzt.

Dass zunehmend immer mehr „Elterntaxis“ die Kinder unter Missachtung vieler Park- und Haltebeschränkungen **„bis zur Schultür“** fahren, kritisieren wir im Einklang mit der Lehrerschaft immer wieder laut und deutlich.

### Risikogruppe „Junge Fahrer“

Junge Fahrerinnen und Fahrer **im Alter von 18 – 24 Jahren**, also eine lediglich 7 Jahre umfassende Altersgruppe, sind bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil regelmäßig überproportional am Unfallgeschehen beteiligt.

2023 ereigneten sich **159 Unfälle** (- 31) mit Beteiligung dieser Altersgruppe. Dabei sind 8 (+/-0) junge Menschen leicht und 5 (-1) schwer verletzt worden.

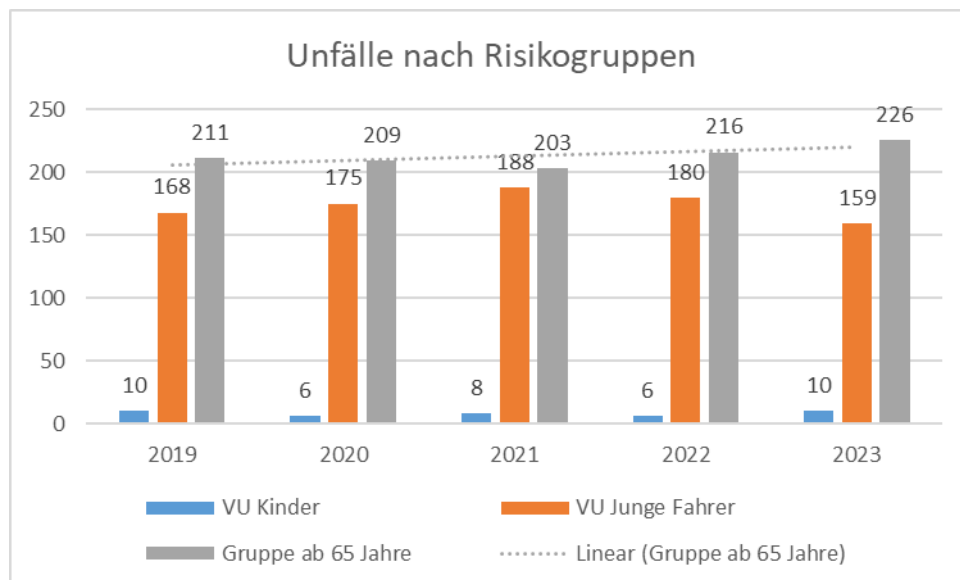
Im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil bleiben die „jungen Wilden“ trotzdem stark in den Unfallstatistiken vertreten, im Berichtsjahr liegt die Beteiligung bei 15,44% (- 1,78%).

Umso erfreulicher ist es jedoch, dass sich der Trend vom letzten Jahr fortsetzt und erneut ein Rückgang in dieser Altersgruppe am Gesamtunfallgeschehen zu verzeichnen ist.

### Risikogruppe Senioren

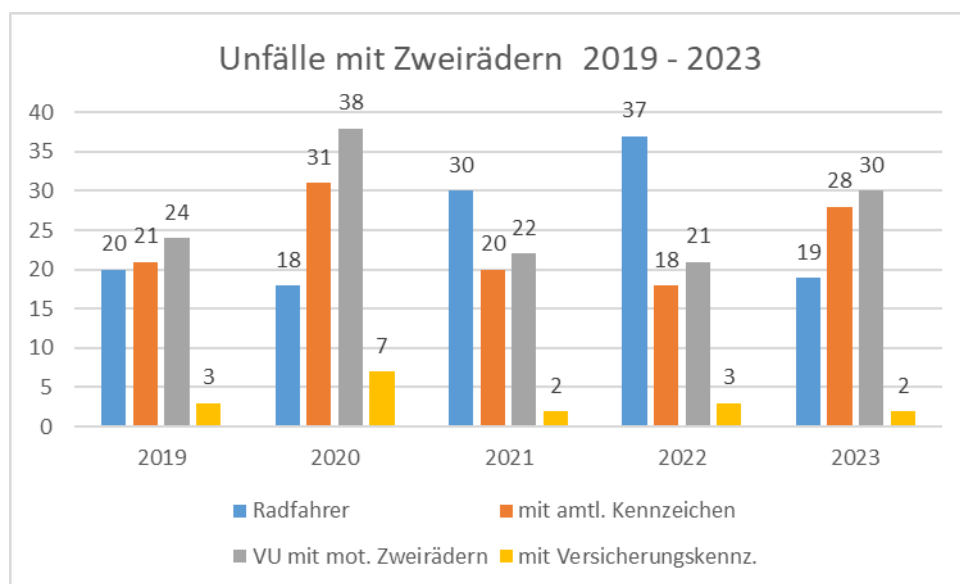
Der Anteil älterer Menschen nimmt stetig zu. Dies hat auch Auswirkungen auf die Beteiligung von Senioren (*statistisch die Altersgruppe **ab 65 Jahre***) an Verkehrsunfällen, wobei hier **keine Aussagen zur individuellen Unfallschuld** getroffen werden können.

Bei **226** (+10) Unfällen (= 21,94 %) waren in 2023 Menschen ab „65“ beteiligt, davon Personen über 75 Jahre in **101** (95) Fällen.  
 In Anbetracht der großen Zahl von aktiven Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre gibt es insgesamt keine Besonderheiten.



### Gefährdete Zweiradfahrer

Die Zahl der Unfälle mit motorisierten Zweirädern liegt in 2023 bei **30**. Die Anzahl der Unfälle ist um mehr als 30% angestiegen.  
 Kräder mit „**amtlichen Kennzeichen**“ waren in **28** Unfälle verwickelt, solche mit **Versicherungskennzeichen** in **2**.



Trotz der am Gesamtgeschehen orientiert kleinen Zahl von **nur 30** Unfällen bei den motorisierten Zweirädern gibt es in diesem Segment **16 (+8)** schwer- und **16 (+3)** leichtverletzte Personen.

Nimmt man die Zahl der Fahrradunfälle hinzu, ergibt sich bei den **Zweiradunfällen** für 2023 folgendes Bild:

Jahr 2023	Unfälle mit Beteiligung von	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
Fahrrädern	19	0	3	16
Versicherungskennzeichen	2	0	1	1
Motorrädern	28	1	15	15
	<b>49</b>	<b>1</b>	<b>19</b>	<b>32</b>
<b>Gesamtzahlen 2023</b>	<b>1030</b>	<b>2</b>	<b>31</b>	<b>89</b>
<b>Anteil Zweiräder an allen VU</b>	<b>4,76%</b>	<b>50,00%</b>	<b>61,29%</b>	<b>35,96%</b>

Der Anteil der Zweiradunfälle am gesamten Unfallaufkommen der Zeller Inspektion im Jahr 2023 beträgt lediglich **4,76 %**. Aus diesem kleinen Segment resultieren über ein Drittel (35,96%) aller Leicht- und nahezu zwei Drittel (61,29%) aller Schwerverletzten!

Das spricht für sich und vor allem für geeignete Schutzkleidung, auch auf dem Fahrrad!

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden durch die PI Zell zusammen mit der Verkehrswacht des Kreises Cochem-Zell Verkehrskontrollen durchgeführt. Dabei wurde besonders auf das Tragen des Helmes, auf dem Fahrrad, und der damit verbundenen Risikominimierung einer schwerwiegenden Verletzung bei einem Sturz hingewiesen.

Die **Beschwerden aus der Bevölkerung** wegen der teilweise enormen Lärmbelästigung durch Motorradfahrer (-gruppen) wurden auch in diesem Jahr der PI Zell vorgetragen. Durch gezielte Kontrollen wird versucht diese zu minimieren.

Besondere Unfallhäufungspunkte gibt es im Zeller Dienstbezirk jedoch nicht.

## Alkohol / Drogen

Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist mit **13** im abgelaufenen Jahr sehr niedrig.

Dahinter verbirgt sich eine **strenge, flächendeckende und kontinuierliche** polizeiliche Verkehrsüberwachung:

Im Berichtsjahr wurden **34 (+/- 0) Verkehrs-Alkoholdelikte** bearbeitet und zur Anzeige gebracht. Im Rahmen von Präventionsstreifen wurde von den Beamtinnen und Beamten in **5** Fällen durch Sicherstellung von Schlüsseln verhindert, dass sich alkoholisierte Fahrerinnen oder Fahrer ans Steuer setzen konnten.

Hinzu kommen **37 (+ 1) Blutproben** wegen des **Verdachts auf Drogenmissbrauch** im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeuges.

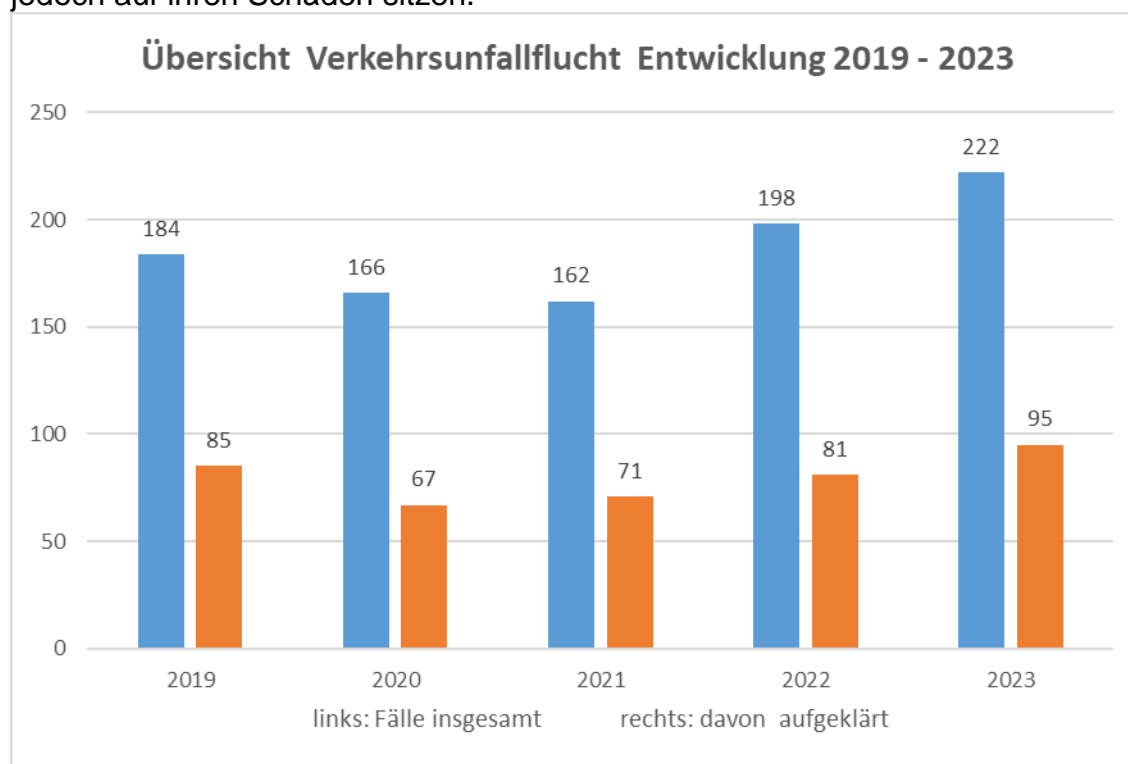
Die **Zahl der Drogendelikte im Verkehr** ist im letzten Jahr also nahezu gleichbleibend zum Vorjahr. Die relativ hohe Anzahl an Verstößen, ohne dabei aufgrund eines Verkehrsunfalles aufzufallen, ist das Resultat kontinuierlicher Kontrollmaßnahmen.

## Segment Verkehrsunfallflucht

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort ist in 2023 wieder gestiegen (von 198 auf **222**)

Damit flüchteten bei **21,55% aller bei der Polizeiinspektion Zell im abgelaufenen Jahr registrierten Unfälle** (1030) einer der Beteiligten!

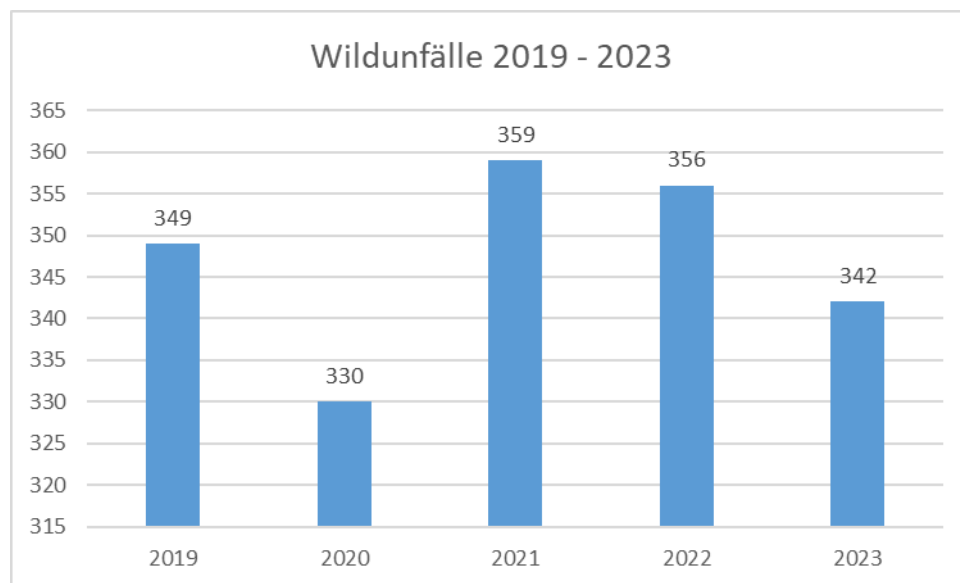
**46,19 % (= 95)** der Unfallfluchten wurden aufgeklärt, viele Geschädigte blieben jedoch auf ihren Schäden sitzen.



## Wildunfälle

In 2023 führten Kollisionen mit Wildtieren zu **342** bekannt gewordenen Unfällen. Dabei wurden erfreulicher Weise keine Menschen verletzt. Nicht unerheblich sind hier jedoch die entstandenen **Sachschäden**, welche im Jahresschnitt bei ca. 500.000 Euro liegen!

**Wildunfälle ereignen sich flächendeckend** im gesamten Dienstbezirk und stellen eine erhebliche Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar.



## Kontroll- und Präventionsmaßnahmen

Orientiert an den Hauptunfallursachen, Unfallhäufungsstellen und den beschriebenen Risikogruppen, aber auch am zur Verfügung stehenden Personal, wird die polizeiliche Sicherheitsarbeit geplant.

Im Rahmen der schon angesprochenen Verkehrs - Überwachungsmaßnahmen wurden den Staatsanwaltschaften Koblenz bzw. Trier **118 (- 2) Strafanzeigen** aus dem Verkehrsbereich vorgelegt. Zu den schon aufgeschlüsselten Alkohol- und Drogendelikten kommen die Delikte **Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr (7) (+ 1)**, **Gefährdung des Straßenverkehrs (3) (-6)**, **Fahren ohne Fahrerlaubnis (39) (-7)** oder mit mangelndem **Versicherungsschutz (37) (+12)**, sowie **Nötigung im Straßenverkehr (4) (+ 3)**.

Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen liegt bei **241, somit fast 17 % mehr** als im Vorjahr. Dazu kommen noch etliche Verwarnungen (**433**) (+ 1), wegen kleinerer Verstöße sowie Mängelberichte (150).

Weiterhin müssen Maßnahmen der **Geschwindigkeitsüberwachung** die durch die „Zentralen Verkehrsdienste“, die bei der Polizeidirektion in Wittlich

angesiedelt sind, hinzuaddiert werden. Diese Dienststelle koordiniert in Absprache mit uns die **Radarkontrollen** im Zuständigkeitsbereich der Zeller Inspektion, die wir durch eigene Lasermessungen flankieren.

Die PI Zell führte an **31** Kontrollorten Laserkontrollen durch. Hier wurden 1857 Fahrzeuge gemessen.

Davon wurden **198** (+ 69) Fahrzeuge beanstandet (**65** (+ 32) Anzeigen und **133** (+ 44) Verwarnungen). Dies entspricht einer Beanstandungsquote von **10,66 %**.

Bei den Radarkontrollen wurden an **23** Kontrollorten **14039** Messungen durchgeführt. Hierbei kam es zu insgesamt **883** Verstößen (**195** Anzeigen, davon keine mit Fahrverbot und **688** Verwarnungen). Dies entspricht einer Beanstandungsquote von **6,29 %**.

Weniger erfreulich ist hier zu vermerken, dass weniger Messungen als im Vorjahr durchgeführt wurden, die Beanstandungsquote jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 75% gesteigert hat.

Im gesamten Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung (Laser – und Radarkontrollen) wurden somit im Jahr 2023 insgesamt **1081** Beanstandungen vorgenommen (**260** Anzeigen und **821** Verwarnungen). Dies entspricht einer Gesamtbeanstandungsquote von **6,80 %**.

Weitere Auskünfte werden gerne erteilt, detaillierte Nachfragen zu einzelnen Verkehrsarten, Risikogruppen, pp., natürlich gerne beantwortet.

Karin Beerbohm, EPHK'in  
Dienststellenleiterin